

Vorlage Nr. 18/342-L
für die Sitzung der Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen
am 02.05.2013

Umsetzung des Landesprogramms zur Förderung wissenschaftlicher Tagungen und Kongresse 2011 und 2012

A. Problem

Mit der Vorlage Nr. 17/111-L hat die Deputation für Wirtschaft und Häfen in der Sitzung am 26.11.2008 die Einrichtung des Programms zur Förderung wissenschaftlicher Kongresse im Land Bremen und dessen Finanzierung aus dem Programm EFRE-2007-2013 beschlossen. Der Magistrat der Seestadt Bremerhaven hat in seiner Sitzung am 04.02.2009 von der Fondseinrichtung, dem Kriterienkatalog und dem Auswahlverfahren Kenntnis genommen.

Das Förderprogramm wurde mit folgenden Zielen eingerichtet:

- Unterstützung der Durchführung von hochwertigen wissenschaftlichen Kongress- und Tagungsveranstaltungen und Bindung dieser Veranstaltungen möglichst an den Standort.
- Nachhaltige Positionierung Bremens und Bremerhavens als Wissenschafts- und Technologiestandorte, insbesondere in den Haupthandlungsfeldern der bremischen Wirtschaftsstrukturpolitik, mit der Durchführung von hochwertigen Tagungs- und Kongressveranstaltungen.
- Optimierung der Auslastung und des Veranstaltungsportfolios der Veranstaltungsinfrastruktur im Land Bremen.
- Förderung des Geschäftstourismus im Land Bremen.

Für die Jahre 2009 bis 2014 wurden 300 T€ p.a. zur Verfügung gestellt, davon 100 T€ p.a. für Veranstaltungen in Bremerhaven.

Grundlage für die Entscheidung zur Förderung eines Kongresses ist der von der Deputation für Wirtschaft und Häfen am 26.11.2008 beschlossene Kriterienkatalog sowie von der EFRE-Verwaltungsbehörde festgelegte und mit der EU abgestimmten Kriterien.

Die Deputation für Wirtschaft und Häfen hat mit dem Beschluss zur Einrichtung des Fonds zur Akquisition und Durchführung wissenschaftlicher Kongresse um eine regelmäßige Berichterstattung über die Umsetzung des Programms in den Jahren 2010, 2012 und 2014 gebeten. Dieser Bericht wurde erstmalig mit Vorlage Nr. 17/405 L für die Sitzung der Deputation für Wirtschaft und Häfen am 09.02.2011 für die Jahre 2009 und 2010 vorgelegt.

Mit dieser Vorlage wird über die Entwicklung und Durchführung in den Jahren 2011 und 2012 berichtet.

B. Lösung

1. Antragsverfahren

Das Wirtschaftsressort hat einen Leitfaden sowie ein Antragsformular und Verfahren entwickelt, um die Beantragung der Mittel sowohl für die Antragsteller als auch für die bewirtschaftende Institution so einfach und standardisiert wie möglich zu gestalten (siehe Anlage 1). Über die Vergabe von Mitteln für einzelne Veranstaltungen entscheidet dementsprechend die Wirtschaftsbehörde auf Basis vorliegender Anträge.

Die Anträge beinhalten eine ausführliche Kalkulation zu den aus der Veranstaltung entstehenden Einnahmen (Teilnehmergebühren, Sponsoring, Standgebühren von Ausstellern usw.) und zu den Ausgaben (Organisation, Werbung, Mieten, Rahmenprogramme usw.). Dabei wird die Einhaltung der Kriterien des EFRE-Programms und der beschlossenen Förderkriterien (siehe Anlage 1). Auf Basis dieser Unterlagen wird der entstehende Fehlbedarf ermittelt. Vergabe- und beihilferechtliche Fragestellungen werden jeweils im Zusammenhang mit den einzelnen Anträgen geprüft und bewertet.

Die Anträge aus Bremerhaven werden von der BIS Bremerhaven vorgeprüft und mit einer entsprechenden Empfehlung an das Wirtschaftsressort weitergeleitet. In Abstimmung mit der BIS erteilt die Wirtschaftsbehörde den Förderbescheid.

2. Förderungen 2011

Im dritten Jahr der Förderung wurden in Bremen und Bremerhaven insgesamt sechs Veranstaltungen durchgeführt:

In Bremen

- 7. Deutscher Archäologiekongress
- 81. Deutscher Archivtag 2011 in Bremen
- GDCh-Wissenschaftsforum Chemie 2011

In Bremerhaven

- EMYA-Verleihung 2011
- Marine Resources - 2011 and beyond
- Bremer Logistiktag 2011

7. Deutscher Archäologiekongress

Der 7. Deutsche Archäologiekongress 2011 fand vom 3. bis 7. Oktober 2011 an der Universität Bremen statt. Veranstalter war der Nordwestdeutsche Verband für Altertumsforschung e.V., vertreten durch die Landesarchäologie Bremen.

Dieser internationale wissenschaftliche Kongress stellte die neuesten Forschungsergebnisse der Archäologie vor und berichtete über innovative Auswertungstechniken. Neben dem Vortragsprogramm wurde ein öffentlicher Abendvortrag und drei Exkursionen zu archäologischen und kulturgeschichtlichen Denkmälern in Bremen, Bremerhaven und in der Umgebung durchgeführt (u.a. Bunker Valentin).

An dem Kongress nahmen u.a. ArchäologInnen, GrabungstechnikerInnen, MuseologInnen, UniversitätsprofessorInnen teil. Insgesamt wurden 675 Teilnehmer registriert, davon waren mehr als 95 % Nicht-Bremer. Für die Veranstaltung konnten 8 Aussteller akquiriert werden.

Die Veranstaltung wurde bei einem Gesamtvolumen von rd. 54.000 € mit 1.050 € aus dem EFRE-Fonds gefördert.

81. Deutscher Archivtag 2011

Vom 21. bis 24. September 2011 fand nach dem 32. Archivtag im Jahr 1953 der 81. Deutsche Archivtag in Bremen statt. Durchgeführt wurde die Veranstaltung

vom VdA Verband deutscher Archivarinnen und Archivare e.V. im Congress Centrum Bremen.

Der Schwerpunkt des Kongresses lag bei den rechtlichen Fragen und Herausforderungen in der Archivarbeit. Unter dem Rahmenthema „Alles was Recht ist. Archivische Fragen – juristische Antworten“ wurden rechtliche Grundlagen und Anforderungen aufgezeigt und Probleme bei deren Umsetzung in der Archivpraxis – insbesondere bei der Überlieferungsbildung, im Sammlungsbereich, in der Nutzung und in der Zugänglichmachung über digitale Medien - sowie mögliche Lösungsansätze erörtert und diskutiert.

An dem Kongress nahmen 773 Personen teil, davon waren 397 weiblich. Mehr als 700 kamen aus mehr als 100 km Entfernung von Bremen, davon 19 aus dem Ausland.

Die Gesamtkosten der Veranstaltung lagen bei 104.483 €. Das Projekt wurde mit 30.000 € durch die Mittel des Fonds gefördert.

GDCh- Wissenschaftsforum Chemie 2011

Das Wissenschaftsforum Chemie der Gesellschaft der Deutschen Chemiker (GDCh) fand vom 4. bis 7. September 2011 im Congress Centrum Bremen statt. 1621 Teilnehmer, davon 441 Studenten, waren registriert. Darüber hinaus kamen 250 nicht registrierte Tagesgäste (Besucher der Jobbörse).

Die Veranstaltung stand unter dem Motto „Chemie schafft Zukunft“. U.a. wurden mehr als 347 Vorträge gehalten. Diese wurden in Plenarvorträgen, Hauptsymposien, Sondersymposien, gemeinsames Stiftungssymposium sowie 38 Workshops vorgetragen.

42 Unternehmen, Forschungsorganisationen und –einrichtungen konnten sich als Aussteller präsentieren. Darüber hinaus fand am 6. September eine Jobbörse statt.

1.322 der 1621 Teilnehmer kamen aus mehr als 100 km Entfernung nach Bremen, davon 133 aus dem Ausland. Ca. 30 % der Teilnehmer waren weiblich.

Die anerkannten Gesamtausgaben des Projektes lagen bei rd. 428.000 €, Einnahmen lagen bei rd. 312.000 €. Der sich daraus ergebende Fehlbedarf von 116.000 € wurde aus Mitteln des Fonds gedeckt.

EMYA-Verleihung 2011

Vom 18. bis 21. Mai 2011 veranstaltete das Deutsche Auswandererhaus in Bremerhaven die jährliche Verleihung des Europäischen Museumspreises. Die 142 Teilnehmer, darunter Vertreter der 34 nominierten Museen, weitere Museumsdirektoren und Marketingleiter sowie Vertreter aus Forschung und Lehre und der Museumsverband nahmen an der Verleihung und der Fachtagung zum Thema „Migration und Museen: Strategien und Verantwortlichkeiten“ im Conference Center Bremerhaven teil.

Die Veranstaltung wurde mit 23.991 € bei einem Gesamtvolumen von rd. 254.000 € gefördert.

Marine Resources - 2011 and beyond

Das Institut Marine Ressourcen GmbH hat vom 4. bis 7. September 2011 die Veranstaltung „Marine Resources – 2011 and beyond“ u.a. im Conference Center Bremerhaven durchgeführt.

Es wurden 4 Workshops zu den Themen:

- Blue Photonics 2
- Mariculture Innovations Bionic
- Lightweight Structures
- Bioengineering Aquatic Environments

durchgeführt. Es haben sich 13 Aussteller auf der Veranstaltung präsentiert.

An der Veranstaltung haben 142 Personen teilgenommen. Davon kam mehr als 63 % aus einer Entfernung von mehr als 100 km. 25 Teilnehmer kamen aus dem Ausland.

Während der intensiven Vorbereitungsphase der Veranstaltung ist der damalige Leiter des Instituts zur Universität Oldenburg gewechselt. In der Folge musste die Veranstaltung komplett neu erarbeitet werden, da mit dem Weggang auch Kompetenzen neu definiert werden mussten. Auch die angestrebte Teilnehmerzahl von 330 konnte u.a. deshalb nicht erreicht werden.

Für die Veranstaltung wurden rund 80.000 € bei einem Gesamtvolumen von 265.200 € als Fördermittel bereitgestellt. Die Fördersumme ist hier sehr hoch

angesetzt, da es sich um einen neu ins Leben gerufenen Kongress handelt. Die Abrechnung erfolgt hierzu im April 2013.

Bremer Logistiktag 2011

Am 31. März und 1. April 2011 wurde in Bremerhaven der Logistiktag 2011 zum 6. Mal durchgeführt. Veranstalter war die Kieserling Stiftung.

Der 6. Bremer Logistiktag stand unter dem Motto „Häfen treffen Hinterland“ und wurde im Conference Center des Atlantic Hotel Sail City durchgeführt. Als Partnerland für die Veranstaltung wurde in diesem Jahr Österreich ausgewählt.

In 8 Fachvorträgen und einer Podiumsdiskussion wurden am ersten Tag über den Schwerpunkt Hinterlandanbindung diskutiert. Am zweiten Tag stand die Windenergie im Mittelpunkt der 4 Fachvorträge und der anschließenden Podiumsdiskussion.

Es konnten 32 ausstellende Institutionen und Unternehmen für die Veranstaltung gewonnen werden. Insgesamt nahmen 524 Personen teil. Es kamen 179 aus einer Entfernung von mehr als 100 km und 22 internationale Teilnehmer zum Logistiktag 2011. Damit wurde die Teilnehmerzahl vom Vorjahr (419) deutlich übertroffen.

Dem 6. Bremer Logistiktag wurde für die Durchführung der Veranstaltung 40.000 € zur Verfügung gestellt. Das Gesamtvolumen betrug ca. 254.000 €.

3. Förderung 2012

In 2012 wurden in Bremen und Bremerhaven insgesamt sechs Veranstaltungen gefördert:

In Bremen

- Botanika – Markt der grünen Branche
- Freizeitkongress 2012
- ITHEC 2012
- Windforce 2012

In Bremerhaven

- 1. Bildungskongress im Klimahaus
- 1. Afrikakongress in Bremerhaven

Botanika – Markt der grünen Branche

Die Veranstaltung wurde vom 09. bis 10.06.2012 von der Botanika GmbH in Verbindung mit der haneg Hanseatische Naturentwicklung GmbH durchgeführt.

Der Markt der Grünen Branche ist ein Kongress, der anschaulich Wissen vermittelt und über den neuesten Stand der Forschung informiert. Er ist zudem eine Plattform für den wissenschaftlichen Austausch. In Fachvorträgen und Diskussionsforen erhielten Experten und interessierte Laien die Möglichkeit, über die grünen Themen zu diskutieren und diese kritisch zu beleuchten. Auf den Ausstellungsplattformen in der Botanika und dem Marktplatz auf dem Erweiterungsgelände des Rhododendronparks wurde regionalen und überregionalen Anbieter eine Plattform zur Vernetzung und zum Informations- und Wissensaustausch geboten.

Zu der Veranstaltung kamen ca. 3.400 Teilnehmer, davon 340 aus einer Entfernung von mehr als 100 km und 68 Teilnehmer aus dem Ausland.

Für diese Veranstaltung wurden 30.000 € zur Verfügung gestellt.

- Freizeitkongress 2012

Der 2. Bremer Freizeitkongress unter dem Titel "Lebensqualität durch Nachhaltigkeit?" wurde am 16. und 17. November 2012 durchgeführt. Veranstaltungsort der freizeitwissenschaftlichen Konferenz war die Hochschule Bremen. Es gab insgesamt 24 Fachvorträge im Rahmen von vier Programmschwerpunkten. Das Rahmenprogramm wurde zusammen mit der Bremer Erlebniswelt "Botanika" gestaltet. Die Erwartungen an den Besuch des Freizeitkongresses wurden insgesamt erfüllt. Die Resonanz bei Referenten und Teilnehmern war sehr positiv. Geplant ist, das wissenschaftliche Forum in den nächsten Jahren fortzuführen und ein Netzwerk von Freizeitexperten aufzubauen. Insgesamt haben 130 Personen teilgenommen, davon hatten 25 % eine Anreise von mehr als 100 km.

Die Veranstaltung wurde mit einem Betrag von 6.000 € bei einem Gesamtvolumen von rd. 15.000 € gefördert. Abgerechnete Zahlen liegen noch nicht vor. Die Abrechnung erfolgt in Kürze.

ITHEC 2012

Die Erstveranstaltung der ITHEC (International Conference and Exhibition on Thermoplastic Composites) fand am 29. und 30. Oktober 2012 im Congress Centrum Bremen statt. Veranstalter war die Messe Bremen in Kooperation mit dem Faserinstitut e.V. der Universität Bremen.

In der Konferenz ging es um die Einsatzmöglichkeiten von thermoplastischen Faserverbundbauteilen und die damit verbundenen tiefgründigen Verbesserungspotenziale für zukünftige Anwendungen in Luft- und Raumfahrt, Automobil, Offshore, Schiffs- und Maschinenbau. Mit der Stärkung der Fähigkeiten von Industrie, Forschung und OEM's unter Einbindung von Know-howträgern (KMU, Institute, Universitäten) zielt das Vorhaben auf deutsche bzw. europäische Entwicklungen in den aufgezählten Bereichen insbesondere auch im transatlantischen Verhältnis. Für dieses Thema gab es bisher kein Forum. Aufbauend auf den Kompetenzen und den potenziellen Anwendern in der Region soll ein internationales Forum für dieses Thema in Bremen geschaffen werden.

Mit 277 Konferenzteilnehmern aus 19 Ländern sowie 23 Ausstellern aus 6 Ländern konnten zwar die geplanten Teilnehmerzahlen nicht ganz erreicht werden, für eine Erstveranstaltung ist es aber ein sehr gutes Ergebnis. Besonders auffällig waren der hohe Anteil von Teilnehmern aus der Industrie (70%) und ein Anteil von ausländischen Teilnehmern von 46%. Insgesamt lag der Anteil der Teilnehmer, die aus einer Entfernung von mehr als 100 km anreisten, bei 83%.

Die Veranstaltung wurde bei einem Gesamtvolumen von 276.000 € mit 48.000 € gefördert.

Windforce 2012

Die Windforce ist eine zukünftig alle zwei Jahre stattfindende Fachmesse für alle Bereiche der Offshore-Windbranche. Die Windforce 2012 fand zwischen dem 26. bis 29. Juni 2012 in den Hallen 4 und 5 der Messe Bremen statt.

Die Veranstaltung zählte insgesamt 6.000 Besucher, 268 Aussteller aus dem In- und Ausland, sowie 800 Konferenzteilnehmer. Am 29. Juni lud die WINDFORCE 2012 zum Publikumstag ein. Allein an diesem letzten Messetag füllten knapp 1.400 Besucher die Hallen und informierten sich über die Zukunft der

Offshore-Windenergie, Karrieremöglichkeiten, Ausbildungswege und diskutierten mit den ausstellenden Unternehmen aus der Branche.

Gefördert wurden ausschließlich Marketingausgaben. Die Marketingausgaben des Projektes lagen bei 244.651,11 € abzgl. 14.651,11€ Eigenmitteln, somit wurde die Veranstaltung mit 230.000€ gefördert.

1. Bildungsforum im Klimahaus

Das 1. Bildungsforum im Klimahaus wurde vom 4. bis 6. März 2012 in Bremerhaven durchgeführt. Veranstaltungsorte waren u.a. das Klimahaus Bremerhaven 8° Ost sowie das Conference Center Bremerhaven.

Das Bildungsforum dient als bundesweiter Dialog von Akteuren aus der Bildungslandschaft und beleuchtet aktuelle Fragestellungen aus wissenschaftlicher und praktischer Sicht. Mit der Zielsetzung einen Beitrag in der nationalen Bildungsdiskussion zu leisten und die pädagogisch didaktische Kompetenz des Klimahauses hervorzuheben, stärkt das Bildungsforum die Positionierung Bremerhavens als Wissenschaftsstandort. Die Veranstaltung wurde von 339 Teilnehmern besucht, davon kamen 153 aus einer Entfernung von mehr als 100 km. Dem 1. Bildungsforum wurden für die Durchführung der Veranstaltung 2.648 € zur Verfügung gestellt. Das Gesamtvolumen beträgt ca. 11.000 €.

1. Afrikakongress Bremerhaven

Der 1. Afrikakongress Bremerhaven wurde vom 12. Bis 13. September 2012 von der Klimahaus® Betriebsgesellschaft mbH durchgeführt. Als Veranstaltungsort dienten das Klimahaus Bremerhaven 8° Ost und das Conference Center Bremerhaven.

Die Potentiale und Hindernisse zukunftsfähiger Entwicklungsprozesse Afrikas sollten auf dem Kongress aufgezeigt und darüber hinaus neue gemeinsame Lösungsansätze für die deutsch-afrikanische Entwicklungszusammenarbeit diskutiert werden. Dabei standen Selbsthilfe basierte, integrierte Lösungen im Mittelpunkt, die den Nachhaltigkeitskategorien der UN entsprechen. Die inhaltlichen Ziele konnten dahingehend erreicht werden, dass ein Großteil der präsentierten Projekte (80 %) bilaterale Klein- und Kleinstprojekte waren, die von afrikanischen Partnern mit Unterstützung deutscher Partner oder aber selbst orga-

nisiert umgesetzt werden und den Standards nachhaltiger Entwicklung entsprechen. Als Keynote konnte u.a. Dr. Auma Obama gewonnen werden.

Der Kongress diente dabei als ein Forum für Austausch und Ideenfindung, das über Deutschland hinaus ausstrahlt. Die Veranstaltung diente dabei auch als Instrument der Bildung und Sensibilisierung für nachhaltige Entwicklung.

Der Kongress wurde von 126 Teilnehmern besucht, davon kamen 94 aus einer Entfernung von mehr als 100 km und 22 Teilnehmer kamen aus dem Ausland. Es konnten 14 Aussteller für die Veranstaltung gewonnen werden. Die Abendveranstaltung wurde nochmals von 550 Teilnehmern besucht. Für die Veranstaltung wurden 53.000 € bei einem Gesamtvolumen von 135.000 € bereitgestellt. Die Endabrechnung erfolgt in Kürze.

4. Ausblick 2013 und 2014

Für das Jahr 2013 sind bisher fest eingeplant:

In Bremen

- Jahrestagung der Vereinigung für allgemeine und angewandte Mikrobiologie 2013 (VAAM) vom 10. Bis 13. März 2013 im Congress Centrum Bremen
- ECVP, European Conference on Visual Perception 2013 vom 1. bis 5. September 2013 im Congress Centrum Bremen
- Botanika – Markt der grünen Branche im Juni 2013

In Bremerhaven

Für Bremerhaven steht bisher nur eine Veranstaltung im Jahr 2013 fest:

- DGAW: Internationales Transportforum 2013 „Europa im Spannungsfeld multipolarer Herausforderungen vom 17. bis 19. April 2013

Eine weitere Veranstaltung für Bremerhaven ist in der Antragsphase und wird derzeit geprüft:

- Meerwasser-Aquaristik im Klimahaus

Für das Jahr 2014 sind bisher fest eingeplant bzw. liegen nachfolgende Anträge vor:

In Bremen

- Windforce 2014
- Europäischer Tag der Meere 2014 (EMD)
- ITHEC 2014
- Botanika – Markt der grünen Branche im Juni 2014

Für Bremerhaven liegen noch keine Anträge vor.

5. Zusammenfassung und Bewertung

In den Jahren 2011 und 2012 wurden in Bremen und Bremerhaven insgesamt zwölf Tagungen und Kongresse gefördert. Die Gesamtkosten lagen bei 2,809 Mio. €. Der Anteil der Förderung lag insgesamt bei 887 T € bzw. 31,6 %. Davon wurden nicht verbrauchte Mittel in Höhe 113 T€ aus den Vorjahren in den Berichtszeitraum verschoben sowie Mittel in Höhe von 174 T€ im Jahr 2013 nach Verwendungsnachweisprüfung ausgezahlt. Insgesamt haben 17.360 Personen an den oben genannten Veranstaltungen teilgenommen, die im Schnitt 3,3 Tage bzw. 2,4 Nächte in Bremen oder Bremerhaven verbracht haben.

Der Anteil der Frauen beträgt 30 %, wobei zu berücksichtigen ist, dass diese Angabe nicht für alle durchgeführten Veranstaltungen vorliegt.

Die inhaltlichen Schwerpunkte lagen im Bereich Offshore Windenergie, Klima- und Meeresforschung, Logistik und Bildung. Der Fonds hat somit einen Beitrag dazu geleistet, wissenschaftliche Tagungen und Kongresse in Bremen und Bremerhaven durchführen zu können, die zur Schärfung des Profils als Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Bremen beitragen und mit den Schwerpunkten des Strukturkonzeptes des Landes Bremen korrespondieren.

Es hat sich gezeigt, dass WFB und BIS mit dem Förderfonds, der bis 2014 zur Verfügung steht, eine gute Grundlage für die Akquisition von wissenschaftlichen Tagungen und Kongressen haben. Diese mittelfristige Perspektive ist wichtig, weil die Planung und die Entscheidung für attraktive und große Veranstaltungen einen Vorlauf von mindestens zwei Jahren erfordert.

Der Fonds hat zudem einen Beitrag dazu geleistet, dass sich eine gute Kooperation und Kommunikation zwischen den Hochschulen, Universitäten und Forschungseinrichtungen im Land Bremen und der WFB, BTZ und BIS, als opera-

tive Einheiten, die vornehmlich für die Abwicklung, Organisation und Durchführung solcher Veranstaltungen, verantwortlich sind, entwickelt hat.

Das vom Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen entwickelte Antragsverfahren ist ein geeignetes Instrument, das den Veranstaltern und Organisatoren das Verfahren einfach und transparent aufzeigt. Die Erfahrungen in den Jahren 2009 bis 2012 haben gezeigt, dass nicht alle Veranstaltungen den geforderten Richtlinien in Bezug auf Teilnehmerzahl und Standort entsprechen können. Im Einzelfall können solche Veranstaltungen dennoch als förderwürdig angesehen werden, weil sie ansonsten die Ziele des Fonds erfüllen. Daher soll der Leitfa-den an dieser Stelle angepasst werden. Aus der Ist soll eine Soll-Bestimmung werden.

Für die aus diesem Fonds geförderten wissenschaftlichen Tagungen und Kongresse im Land Bremen in den Jahren 2011 und 2012 wurde mit dem standardisierten Bewertungstool „Nachhaltige Ausgaben und Investitionen“ eine regionalwirtschaftliche Berechnung ausgeführt. Dabei werden die Ausgaben als Einmaleffekt einbezogen, indem die komplementären Landesmittel unter „laufende Zuschüsse“ und die Mittel der EU sowie die Eigenmittel der Veranstalter unter „Drittmitteleinwerbungen“ insgesamt aufgeführt sind. Gemäß dieser als Anlage 3 beigefügten Berechnung, ergibt sich ein positiver fiskalischer Effekt in 2011 für das Land Bremen von 191 T€ vor LFA und 50 T€ nach LFA. In 2012 von 193 T€ vor LFA und 51 T€ nach LFA. Die Berechnung bezieht sich ausschließlich auf die Durchführung der Veranstaltungen selbst. Hier sind nicht die erfahrungsgemäß sehr umfänglichen Medieneffekte kalkuliert.

C. Gender-Prüfung

Das Antragformular wird um das Merkmal prognostizierter Frauenanteil ergänzt, um künftig eine verlässlichere Datengrundlage zu erhalten. Gender-Aspekte zur Unternehmenskultur und zur Projektgestaltung werden im Rahmen des Antragsverfahrens abgefragt und finden in der Antragsprüfung entsprechende Beachtung.

D. Negative Mittelstands betroffenheit

Die Prüfung nach dem Mittelstandsförderungsgesetz hat keine qualifizierte (negative) Betroffenheit für kleinste, kleine und mittlere Unternehmen ergeben

E. Beschlussvorschlag

Die staatliche Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Anlagen:

1. Leitfaden und Antragsformular
2. Tabellarische Übersicht zur Förderung von wissenschaftlichen Tagungen und Kongressen Bremen und Bremerhaven 2011 und 2012
3. Ergebnisse nach dem Bewertungstool „Nachhaltige Ausgaben und Investitionen – Anlage Tourismus“



EUROPÄISCHE UNION:
Investition in Ihre Zukunft
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

**Fonds zur Akquisition und Durchführung von wissenschaftlichen Tagungen
und Kongressen im Lande Bremen 2009 – 2013**

Antrag auf Förderung

1. Antragsteller



2. Informationen zur Veranstaltung

2.1 Titel der Veranstaltung

2.2 Kurzbeschreibung / Inhalte / Zielsetzung der Veranstaltung

2.3 Zeitraum der Veranstaltung

Beginn:

Ende:

2.4 Zielgruppe(n)

2.5 Prognostizierte Anzahl Teilnehmer

davon Frauen

2.6 Prognostizierte Anzahl Aussteller

2.7 Voraussichtliche Aufenthaltsdauer der Teilnehmer

Tag(e)

2.8 Besucherherkunft

Geschätzter Anteil auswärtiger (nicht-bremischer) Besucher: %

Die Teilnehmerherkunft ist eher regional
 national
 international

Bei internationalen Besuchern: geschätzter Anteil internationaler Besucher %

2.9 Standortbindung

Die Veranstaltung soll regelmäßig im Lande Bremen stattfinden

Es handelt sich um eine Wanderveranstaltung

Wenn es sich um eine Wanderveranstaltung handelt, in welchen Städten und Veranstaltungsstätten hat diese bei den letzten drei Durchführungen stattgefunden?

Stadt: Veranstaltungsstätte:

Stadt: Veranstaltungsstätte:

Stadt: Veranstaltungsstätte:



2.10 Regelmäßigkeit der Veranstaltung (Mehrfachnennungen möglich)

- Die Veranstaltung findet erstmalig statt
- Die Veranstaltung findet einmalig statt
- Die Veranstaltung findet regelmäßig statt/soll regelmäßig stattfinden

Wenn die Veranstaltung regelmäßig stattfindet, wie ist der Turnus?

- Jährlich
- Zweijährig
- Sonstiges, bitte angeben:

Seit wann gibt es die Veranstaltung:

2.11 Geplanter Veranstaltungsort

- Congress Centrum Bremen / Messe Bremen
- Conference Center Bremerhaven
- Anderer Ort, bitte angeben:

2.12 Beziehung zum Strukturkonzept Land Bremen 2015

Besteht eine Verbindung zu den innovationspolitischen oder strukturellen Handlungsfeldern des Strukturkonzeptes Land Bremen 2015 und/oder zu den Kompetenzfeldern Bremerhavens? Bitte auswählen, Mehrfachnennungen möglich:

Innovationspolitische Handlungsfelder: Luft- und Raumfahrt

- Maritime Wirtschaft und Logistik
- Umwelt-, Energiewirtschaft/Windenergie
- Informations-, Kommunikationstechnologie
- Robotik
- Innovative Materialien
- Medien/Kreativwirtschaft
- Gesundheitswirtschaft
- keine Verbindung

Strukturelle Handlungsfelder:

- Industrielle Zentren
- Dienstleistungen -Verkehr, Transport, Logistik
- Dienstleistungen - Tourismus
- Dienstleistungen – Einzelhandel
- Unternehmens-, personennahe Dienstleist.
- Mittelstand und Handwerk
- Klein- und Kleinstunternehmen
- ExistenzgründerInnen
- Keine Verbindung



- Kompetenzfelder Bremerhaven:
- Maritime Forschung / Technologien
 - Klimaforschung / Offshore Windenergie
 - Lebensmittel- und Fischwirtschaft / Blaue Technologie
 - Logistik

2.13 Verbindung Veranstaltung zu bremischen Hochschulen / bremischer Wirtschaft

Gibt es Kooperationen bei der Durchführung der Veranstaltung mit den Hochschulen oder der Wirtschaft im Land Bremen? Welche Institute, Forschungseinrichtungen, Firmen oder Branchen sind beteiligt bzw. von der Veranstaltung berührt?

2.14 Effekte / Ergebnisse für Bremen/Bremerhaven als Veranstaltungsort

Welche Effekte und Ergebnisse werden neben den durch Übernachtungen und Ausgaben der Teilnehmer entstehenden Effekten durch die Veranstaltung für den Veranstaltungsort Bremen erwartet?

2.15 Sind weitere Institutionen im Lande Bremen beteiligt (z.B. Behörden, Forschungsinstitute o.ä., Benennung mit Funktion und Aufgaben)

- Ja
- Nein

Falls ja, bitte benennen:

Institution , Funktion , Aufgaben
Institution , Funktion , Aufgaben

2.16 Internetseite der Veranstaltung

2.17 Sonstige Angaben (bei Bedarf)



3. Informationen zum Antragsteller

3.1 Name der Institution

3.2 Zuständige(r) Ansprechpartner

3.3 Vollständige Postanschrift

3.4 E-Mail-Adresse

3.5 Internetseite des Antragstellers

3.6 Kontoverbindung

Kontonummer

BLZ

3.7 Vorsteuerabzugsberechtigung

Ist der Antragsteller allgemein oder für das beantragte Vorhaben zum Vorsteuerabzug nach § 15 UStG berechtigt?

ja

nein

(bitte Bescheinigung des Finanzamtes beifügen)

3.8 Fragen zum Gender-Mainstreaming (diese Fragen entsprechen Bewertungskriterien aus dem EFRE-Programm, falls nicht zu beantworten, bitte freilassen)

Unternehmenskultur

a. Elemente des Gender-Mainstreaming sind schon in der Unternehmenskultur festgelegt (z.B. weibl. Führungskräfte)

ja

nein

b. Die Nutzung eines Betriebskindergartens oder einer Betreuungseinrichtung in der Nähe ist möglich

ja

nein

c. Flexible Arbeitsorganisationsmodelle im Falle pflegebedürftiger Angehöriger

ja

nein

d. Gemischtgeschlechtliches Leitungsteam (Unternehmensebene)



- ja
 nein

Förderprojektgestaltung

- a. Die gleichen Zugangs- und Nutzungschancen von Frauen und Männern am Förderprojekt sind sichergestellt
 ja
 nein
- b. Gemischtgeschlechtliches Leitungsteam (Projektebene)
 ja
 nein
- c. Bei Ausschreibungen wird darauf geachtet, dass beide Geschlechter angesprochen und erreicht werden (z.B. Medienwahl für die Bekanntmachung, zeitliche/örtliche Rahmenbedingungen)
 ja
 nein
- d. Es werden genderspezifische Raumbedürfnisse beachtet (z.B. ausreichende Beleuchtung, Frauenparkplätze). [Infrastrukturprojekte]
 ja
 nein
- e. Die Daten werden nach Geschlecht differenziert erhoben und ausgewertet. [Studien]
 ja
 nein
- f. Das Projekt trägt zur Verbesserung der Beschäftigungschancen von Frauen bei (z.B. direkt durch Einstellung von Frauen)
 ja
 nein

3.9 Umweltauswirkungen

Entstehen durch die Veranstaltung positive oder negative Auswirkungen auf die Umwelt?

- ja
 nein

Falls ja, welche?



4. Beantragte Zuwendung zur Fehlbedarfsabdeckung

4.1 Höhe der beantragten Fehlbedarfsfinanzierung

Erwartete Einnahmen (detaillierte Kalkulation beilegen): €
Erwartete Ausgaben (detaillierte Kalkulation beilegen): _____ €
Beantragter Fehlbedarfsfinanzierung: _____ €

4.2 Zeitpunkt/-raum der Zahlung

In welchem Jahr / in welchen Jahren wird der Zuschuss benötigt?

Jahr: 2009 Höhe benötigter Zuschuss: €

Jahr: 2009 Höhe benötigter Zuschuss: €

4.3 Projektbeginn

Wann wird mit dem Projekt begonnen?

Wurde mit dem Projekt bereits begonnen? Ja
 Nein

Falls ja, sind bereits Ausgaben im Rahmen der unter 4.1 angegebenen Kalkulation entstanden? Ja
 Nein

4.4 Wurden bei anderen bremischen Stellen Zuschüsse beantragt?

Ja
 Nein

Falls ja, bei welchen Institutionen, in welcher Höhe und mit welchem Ergebnis?

4.5 Werden andere Finanzierungsquellen in Anspruch genommen (z.B. Bundesmittel)

Ja
 Nein

Falls ja, welche und in welcher Höhe?

4.6 Bis wann benötigen Sie spätestens eine Entscheidung über die Gewährung der beantragten Fehlbedarfsfinanzierung?

4.6 Sonstige Angaben (bei Bedarf)

Datum / Unterschrift _____



Fonds zur Akquisition und Durchführung von wissenschaftlichen Tagungen und Kongressen im Lande Bremen

Allgemeine Informationen, Fördervoraussetzungen, Antragsverfahren

Die Deputation für Wirtschaft und Häfen hat am 26.11.2008 die Einrichtung eines Fonds zur Akquisition und Durchführung von wissenschaftlichen Tagungen und Kongressen im Lande Bremen beschlossen. Die Finanzierung dieses Fonds erfolgt aus dem EFRE-Programm Land Bremen 2007 – 2013.

Die Verwaltung der Mittel des Fonds erfolgt durch den Senator für Wirtschaft und Häfen.

Mit diesem Papier sollen Informationen zum EFRE-Programm Land Bremen 2007 – 2013, zum Fonds zur Akquisition und Durchführung von wissenschaftlichen Tagungen und Kongressen im Lande Bremen, zu den Fördervoraussetzungen und dem Weg der Antragstellung in komprimierter Form zusammengefasst werden.

Ziel ist es, potentielle Antragsteller über den Fonds und seine Hintergründe zu informieren und die Antragstellung so einfach wie möglich zu gestalten.



Allgemeine Informationen

1. Inhalte und Ziele des EFRE-Programms Land Bremen 2007 – 2013

Das Bundesland Bremen erhält in der Förderperiode 2007 – 2013 Mittel aus den europäischen Strukturfonds. Im Rahmen des „Operationellen Programms EFRE Bremen 2007 – 2013“ wurden 142 Mio. € aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) für die zwei Städte Bremen und Bremerhaven bewilligt, die durch nationale und erstmals auch private Mittel ergänzt werden müssen. Insgesamt stehen mit diesen nationalen Kofinanzierungsmitteln knapp 322 Mio. € für die Umsetzung des Programms zur Verfügung. Das Programm wird vom Senator für Wirtschaft und Häfen verantwortlich umgesetzt.

Für die Erstellung des EFRE-Programms wurde die Ausgangslage im Land Bremen anhand ökonomischer, sozialer und ökologischer Kriterien bewertet. Auf Grundlage dieser Ergebnisse wurden die Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken des Landes Bremen ermittelt und gegenübergestellt. Hieraus wurde eine Förderstrategie entwickelt, mit der Bremen als Region eine stärkere Wettbewerbsfähigkeit entwickeln soll und so die Produktivität sowie die Erwerbstätigenquote erhöhen kann.

Die wirtschaftspolitischen Handlungsbedarfe bestehen vor allem in den Bereichen Investition und Innovation sowie im Themenfeld Stadtstruktur.

Die Förderstrategie des Bremer EFRE-Programms 2007 – 2013 sieht zum einen vor, dass ein Wissens- und Technologietransfer in der Region unterstützt wird und die Anpassungsfähigkeit der Unternehmen und der Wirtschaftsstruktur insgesamt gestärkt wird. Zum anderen sollen wettbewerbsfähige Stadtstrukturen gesichert und gestärkt werden. Insgesamt geht es darum, die Städte Bremen und Bremerhaven sowohl für Unternehmen als auch für Bürgerinnen und Bürger sowie Gäste der Städte attraktiver zu machen.

Zur konkreten Umsetzung der Förderstrategie wurden die zwei sogenannte Prioritätsachsen (inhaltliche Schwerpunkte) „Wachstum fördern – Innovationen und Wissen voranbringen“ und „Städtische Wirtschafts- und Lebensräume aktivieren“ definiert, die sich jeweils in verschiedene thematische Förderbereiche auffächern. In diese Programmstruktur werden die einzelnen Projekte eingefügt.

Der Fonds zur Akquisition und Durchführung von wissenschaftlichen Tagungen und Kongressen im Lande Bremen ist dabei in der Prioritätenachse 2 im Förderbereich „Profilierung der Städte Bremen und Bremerhaven“ angesiedelt. In diesem Förderbereich sind zwei Stärken Bremens aufgegriffen worden, die durch die Förderung von einzelnen Projekten stärker ausgestaltet / ausgebildet werden sollen: Zum einen Bremens Lage am Fluss, zum anderen die Wissenschaft. Im Bereich der Wissenschaft soll der Dialog zwischen Gesellschaft und Wissenschaft gefördert werden, um das öffentliche Verständnis von Wissen(schaft) (auch: Public Understanding of Science) und auch die Vermittlung von Wissen zu erhöhen.

Weitere Informationen zu den anderen Förderbereichen, eine Kurzbeschreibung des Programms oder auch das gesamte Programm findet man unter www.efre-bremen.de.



2. Inhalte und Ziele des Fonds zur Akquisition und Durchführung wissenschaftlicher Tagungen und Kongresse

In unserer heutigen wissensbasierten Gesellschaft nehmen Kongresse weiterhin als 'Umschlagplätze des Wissens' eine wichtige Funktion für die Produktion, die Bündelung und den Transfer von Wissen wahr. Kongresse und Kombinationen aus Kongress und Messen bzw. Ausstellungen werden zunehmend als Medium für eine reaktionsschnelle und anschauliche Form der Wissensvermittlung genutzt. Kongresse und Tagungen spiegeln darüber hinaus die Schwerpunkte und Aktivitäten an den Hochschulen und Forschungseinrichtungen eines Standortes wieder. Die Akquisition wissenschaftlicher Kongresse und ggf. begleitender Ausstellungen flankiert und ergänzt damit die Strategie der Positionierung Bremens als Innovations-, Wissenschafts- und Technologiestandort.

Daher hat die Deputation für Wirtschaft und Häfen am 26.11.2008 die Einrichtung eines Fonds zur Akquisition und Durchführung wissenschaftlicher Tagungen und Kongresse im Lande Bremen mit einer Finanzierung aus dem Förderbereich „Profilierung der Städte Bremen und Bremerhaven“ des EFRE-Programms Land Bremen 2007 – 2013 beschlossen. Hiermit werden folgende Ziele verfolgt:

- Unterstützung der Durchführung von hochwertigen wissenschaftlichen Kongress- und Tagungsveranstaltungen und möglichst Bindung dieser Veranstaltungen an den Standort.
- Nachhaltige Stärkung der Positionierung Bremens als Wissenschafts- und Technologiestandort mit der Durchführung von hochwertigen Tagungs- und Kongressveranstaltungen insbesondere in den Haupthandlungsfeldern der bremischen Wirtschaftsstrukturpolitik gemäß „Strukturkonzept Land Bremen 2015“ (download unter www.wirtschaft.bremen.de/sixcms/media.php/13/Strukturkonzept-Bremen_2015.pdf).
- Weitere Optimierung der Auslastung der bremischen Veranstaltungsstätten und des Veranstaltungsportfolios unter betriebs- und regionalwirtschaftlichen Gesichtspunkten.
- Förderung des Geschäftstourismus in Bremen.

Durch den Fonds soll die Durchführung auch solcher Veranstaltungen ermöglicht werden, die aufgrund ihrer Größe nicht in den Räumlichkeiten von Hochschulen oder Forschungseinrichtungen durchgeführt werden können und daher mit höheren Raumieten in den Congress-Centren in Bremen und Bremerhaven konfrontiert sind und die aufgrund der Teilnehmerstruktur nur bedingt kostendeckend sind.

Für die Jahre 2009 bis 2014 steht ein Budgetrahmen von 300 T€ p.a. zur Förderung der Akquisition und Durchführung von wissenschaftlichen Tagungen und Kongressen zur Verfügung. Hiervon sind 100 T€ p.a. für Projekte aus Bremerhaven reserviert.



Fördervoraussetzungen

Eine Förderung aus dem Fonds steht grundsätzlich allen wissenschaftlichen Tagungen und Kongressen offen, die die von der Deputation für Wirtschaft und Häfen beschlossenen Kriterien und die Förderkriterien des EFRE-Programms Land Bremen 2007 – 2013 erfüllen und damit zur Erreichung der Ziele des EFRE-Programms beitragen.

Die EFRE-Kriterien werden im anliegenden Antragsformular abgefragt und hier nicht explizit genannt.

Darüber hinaus sind folgende Kriterien zu erfüllen, die ebenfalls im anliegenden Antragsformular abgefragt werden:

- Anzahl der prognostizierten Teilnehmer möglichst > 500 (Brhv.: 200)
- Anzahl prognostizierter Übernachtungen möglichst > 1.000 (Brhv.: 400)
- Anteil prognostizierter auswärtiger Teilnehmer möglichst > 80 %
- Möglichst internationale Teilnehmer
- Möglichst wiederkehrende Veranstaltungen, die an den Standort Bremen gebunden werden können
- Möglichst Beteiligung bremischer Hochschulen oder der bremischen Wirtschaft
- Inhaltliche Ausrichtung entspricht wirtschaftsstrukturpolitischer Schwerpunktsetzung gemäß dem „Strukturkonzept Land Bremen 2015“
- Durchführung der Veranstaltungen im Messe- und Kongresszentrum auf der Bürgerweide bzw. im Conference Center Bremerhaven

Für die Antragstellung sind Plandaten zu den genannten Kriterien zu nennen. Im Zusammenhang mit der Vorlage des Verwendungsnachweises sind die erreichten Ist-Daten mitzuteilen. Diese dienen u.a. zur Evaluierung des Grades der Zielerreichung für einzelne Veranstaltungen und das gesamte EFRE-Programm.

Eine Antragstellung bleibt Antragstellern auch dann vorbehalten, wenn nicht alle genannten Kriterien vollständig erfüllt werden.

Ein Anspruch auf Förderung besteht auch bei Erfüllung aller Kriterien nicht.

Die Entscheidung, ob und bis zu welcher Höhe eine Förderung erfolgen kann, obliegt dem Senator für Wirtschaft und Häfen. Die Entscheidung erfolgt nach Abstimmung zwischen Wirtschafts- und Wissenschaftsressort sowie Messe Bremen bzw. BIS Bremerhaven.

Gefördert werden kann ein im Rahmen der Antragstellung auszuweisender Fehlbetrag der Veranstaltung.

Die Förderung erfolgt durch Zuwendungsbescheid an den Antragsteller im Rahmen einer Fehlbedarfsfinanzierung.

Nach Abschluss der Veranstaltung ist der tatsächlich entstandene Fehlbedarf nachzuweisen.

Die Publizitätsvorschriften sowie die einschlägigen haushalts- und zuwendungsrechtlichen Regelungen sind zu beachten. Nähere Informationen hierzu sind in dem anliegenden Informationsblatt für Begünstigte des EFRE-Programms dargelegt oder bei Bedarf unter www.efre-bremen.de bzw. bei den u.g. Ansprechpartnern zu erhalten.



Antragsverfahren

Zur Beantragung einer Förderung aus dem Fonds zur Akquisition und Durchführung wissenschaftlicher Tagungen und Kongresse im Lande Bremen ist das anliegende Antragsformular auszufüllen.

Dieses Formular soll die Antragstellung erleichtern und gleichzeitig gewährleisten, dass alle relevanten Informationen für eine Prüfung und Bewertung des Antrages vorliegen.

Für Veranstaltungen in Bremen ist das ausgefüllte Formular zu senden an:

Senator für Wirtschaft und Häfen
Frau Katrin Elfers
Zweite Schlachtpforte 3
28195 Bremen
Tel.: 0421 - 361 – 8784
Fax: 0421 – 496 - 8784
Katrin.elfers@wuh.bremen.de

Für Veranstaltungen in Bremerhaven ist das ausgefüllte Formular zu senden an:

BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH
GB III - Bremerhaven Touristik
Herr Jochem Schöttler
Hafeninsel
H.-H.- Meier-Str. 6
27568 Bremerhaven
Tel.: 0471 - 9 46 46 -146
Fax: 0471 - 9 46 46 – 19
Schoettler@BIS-Bremerhaven.de

Für Fragen grundsätzlicher Art oder zur Antragstellung stehen Ihnen die vorgenannten Personen als Ansprechpartner zur Verfügung.

Fonds zur Akquisition und Durchführung wissenschaftlicher Tagungen und Kongresse

Anlage 2

Bremen

2011	Veranstaltung	Teilnehmer				Anzahl Übernachtungen	Gesamtkosten	Förderung
		Gesamt	davon überregional	davon international	davon weiblich			
04.09.-07.09.	GDCh-Wissenschaftsforum Chemie 2011	1.621	1.312	133	486	4.335	427.962	115.600
21.09.-24.09.	81. Deutscher Archivtag 2011	773	700	19	397	2.157	104.483	30.000
03.10.-07.10.	7. Deutscher Archäologiekongress	675	641	41	n.n	2.565	53.134	1.046
Summe 2011		3.069	2.653	193	n.n	9.057	585.578	146.645
2012								
08.06.-10.06.	Botanika - Markt der Grünen Branche	3.400	340	68	2.040	816	39.764	30.000
26.06.-29.06.	Windforce 2012 - Marketingmaßnahmen	6.000	3.600	600	n.n	10.500	244.651	230.000
29.10.-31.10.	ITHEC*	277	230	129	12	460	276.000	48.000
16.11.-17.11.	Bremer Freizeitkongress*	130	33	4	87	195	14.750	6.000
Summe 2012		9.807	4.202	801	2.139	11.971	575.165	314.000
Summe 2011/2012		15.945	9.509	1.186	3.022	30.085	1.746.322	607.291

Bremerhaven

2011	Veranstaltung	Teilnehmer				Anzahl Übernachtungen	Gesamtkosten	Förderung
		Gesamt	davon überregional	davon international	davon weiblich			
31.03.-01.04.	Bremer Logistiktage 2011	524	179	22	85	302	254.223	40.000
18.05.-21.05.	EMYA-Verleihung 2011	142	142	n.n	74	426	182.600	23.991
04.09.-07.09.	Marine Resources - 2011 and beyond*	142	89	25	41	268	265.200	80.000
Summe 2011		808	410	47	200	996	702.024	143.991
2010								
01.03.-02.03.	1. Bildungsforum im Klimahaus 2012	339	153	0	238	230	10.091	2.642
12.09.-14.09.	1. Afrikakongress im Klimahaus 2012 *	126	94	22	63	232	85.796	53.364
Summe 2012		465	247	22	301	462	95.887	56.006
Summe 2011/2012		1.415	747	94	542	1.726	1.063.110	279.997
Gesamtsumme		17.360	10.256	1.280	3.564	31.811	2.809.432	887.288

* prognostizierte Zahlen / noch nicht abgerechnet

BewertungsTool: Nachhaltige Ausgaben und Investitionen

Anlage Tourismus

Fonds zur Akquisition und Durchführung wissenschaftlicher Tagungen		Realisierungs-/ Nutzungsjahr									
1000 €		2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	
Fiskalische Wirkungen	während der Bauphase Durchführungskosten Veranstaltungen										
	Summe der Nettoausgaben (nominal)	1.288	671								
	entspricht rechnerischen AP	17,1	8,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
	Haushaltseffekte vor LFA	63	33	0	0	0	0	0	0	0	
	Haushaltseffekte nach LFA	16	9	0	0	0	0	0	0	0	
	Betreiber-gesellschaft										
	Beschäftigtenzahl										
	Haushaltseffekte vor LFA	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	Haushaltseffekte nach LFA	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	Veranstalter										
	Anzahl										
	durchschnittliche Verweildauer (Tage)										
	Haushaltseffekte vor LFA	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
	Haushaltseffekte nach LFA	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
	Bremische Besucher										
	Brutto-Anzahl	574	5.000								
	Haushaltseffekte vor LFA (20%-Regel)	0,3	2,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
	Haushaltseffekte nach LFA (20%-Regel)	0,1	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
	Außerbremische Besucher ohne Übernachtung										
	Anzahl										
durchschnittliche Verweildauer (Tage)											
Haushaltseffekte vor LFA	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Haushaltseffekte nach LFA	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Übernachtungsgäste											
Anzahl	10.053	12.433									
durchschnittliche Verweildauer (Tage)	1	1									
Haushaltseffekte vor LFA	128	158	0	0	0	0	0	0	0		
Haushaltseffekte nach LFA	33	41	0	0	0	0	0	0	0		
Summe fiskalische Wirkungen (nominal) v. LFA	191	193	0	0	0	0	0	0	0		
Summe fiskalische Wirkungen (nominal) n. LFA	50	51	0	0	0	0	0	0	0		

Bemerkungen:

BewertungsTool: Nachhaltige Ausgaben und Investitionen

Nutzen-Kosten-Tabelle

Fonds zur Akquisition und Durchführung wissenschaftlicher Tagungen und		Realisierungs-/ Nutzungsjahr									
1000 €		2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Direkte Ausgaben	Ausgaben der Verwaltung: Personalausgaben										
	Sachausgaben										
	Planung										
	Gründerwerb										
	Erschließung										
	Bauinvestition										
	Ersatzmaßnahmen										
	Sonstige										
Zuschüsse (Bund, EU,...)	145	185									
Summe der direkten Ausgaben (nominal)	145	185	0	0	0	0	0	0	0	0	
Indirekte Ausgaben	Erweiterung vorhandener Infrastruktur										
	Sonstige allgemeine Umweltschutzmaßnahmen										
	Investitionsförderung										
	Sonstige										
Summe der indirekten Ausgaben (nominal)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Nettoausgaben (nominal)		145	185	0	0	0	0	0	0	0	0
Abzinsungsfaktor (Realzins)		1,00	1,04	1,07	1,11	1,15	1,19	1,24	1,28	1,33	1,37
Summe der Nettoausgaben (real)		145	179	0	0	0	0	0	0	0	0
Direkte Nutzen	Verkaufserlöse										
	Mieten und Pachten										
	Gebühren und Steuern										
	Summe der direkten Nutzen (nominal)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Indirekte Nutzen	Fiskalische Wirkungen (siehe Anlage) <u>vor</u> LFA	191	193	0	0	0	0	0	0	0	0
	Fiskalische Wirkungen (siehe Anlage) <u>nach</u> LFA	50	51	0	0	0	0	0	0	0	0
	Drittmittelinwerbungen gesamt	145	185	0	0	0	0	0	0	0	0
	EU (ohne Komplementärmittel)	145	185								
	Bund (ohne Komplementärmittel)										
	Sonstige (reine Drittmittel)										
	Summe der indirekten Nutzen (nominal) vor LFA	336	378	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der indirekten Nutzen (nominal) nach LFA	195	236	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Nettonutzen (nominal)		336	378	0	0	0	0	0	0	0	0
Abzinsungsfaktor (Realzins)		1,00	1,04	1,07	1,11	1,15	1,19	1,24	1,28	1,33	1,37
Summe der Nettonutzen (real)		336	365	0	0	0	0	0	0	0	0
Berechnung vor LFA	Saldo Nutzen abzüglich Kosten (real)	191	186	0	0	0	0	0	0	0	0
	Saldo kumuliert (real) vor LFA	191	377	377	377	377	377	377	377	377	377
Berechnung nach LFA	Summe der Nettonutzen (nominal)	195	236	0	0	0	0	0	0	0	0
	Abzinsungsfaktor (Realzins)	1,00	1,04	1,07	1,11	1,15	1,19	1,24	1,28	1,33	1,37
	Summe der Nettonutzen (real)	195	227	0	0	0	0	0	0	0	0
Berechnung nach LFA	Saldo Nutzen abzüglich Kosten (real)	50	49	0	0	0	0	0	0	0	0
	Saldo kumuliert (real) nach LFA	50	99	99	99	99	99	99	99	99	99
nachrichtl.	Ausgabenreduzierende Faktoren										
	Beteiligung von Privaten										

Bemerkungen: